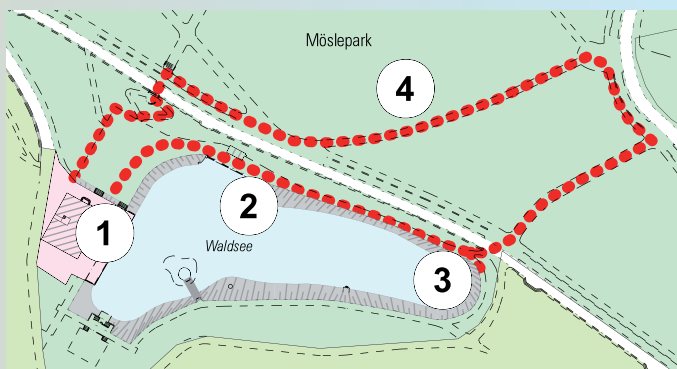




Wo kann man Fledermäuse beobachten?



Kartengrundlage: Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK)
© LGL Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9- 1/19

- ① Gaststätte Waldsee
Ausleihe von Fledermausdetektoren
 - ② Zwergfledermäuse an Ufergebüsch und Bäumen am Steg (Detektoreinstellung: 45 KHz)
Eventuell Großer Abendsegler in größerer Höhe über dem See und Bäumen (Detektoreinstellung: 20 KHz)
 - ③ Wasserfledermäuse bei Dunkelheit über dem See (Detektoreinstellung: 40 KHz)
 - ④ Sichtbeobachtung kaum möglich, mit Detektor Zwergfledermäuse, Abendsegler und zeitweise andere Arten
- Route zur Fledermausbeobachtung

Wissenswertes über Fledermäuse

In Deutschland sind 25 verschiedene Fledermausarten bekannt, von denen 17 im Stadtkreis Freiburg nachgewiesen sind. Sämtliche Arten sind durch europäisches und nationales Recht streng geschützt. Im Sommer leben Fledermäuse in Gebäuden oder Baumhöhlen, wo sie ihre Jungen gebären und aufziehen. Ab Oktober suchen die Fledermäuse Höhlen auf, wo sie die kalte Jahreszeit im Winterschlaf verbringen. Fledermäuse erzeugen Ultraschalltöne, um sich im Flug zu orientieren. Mit Hilfe eines Ultraschalldetektors können ihre Rufe für uns Menschen hörbar gemacht werden. Fledermäuse verlassen bei Anbruch der Nacht ihre Tagesquartiere um zu jagen. Sie sind an ihrem unstillen, gaukelnden Flug von Vögeln zu unterscheiden. Mit etwas Geduld können sie mit bloßem Auge über dem Wasser oder im Schein einer Straßenlampe beobachtet werden. Also ... Augen auf! Am Waldsee kann man jagende Fledermäuse sehr gut beobachten.



Wasserfledermaus

Herausgeberin

Stadt Freiburg im Breisgau, Dezernat für Umwelt, Schule, Bildung und Gebäudemanagement -Umweltschutzamt-
umweltschutzamt@stadt.freiburg.de

in Zusammenarbeit mit der
Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Freiburg
c/o Edmund Hensle, Runzstr. 14, 79102 Freiburg
Tel. 07 61 / 28 64 31, Mobil 01 71 / 54 54 247

Text

Dr. Friedrich Kretzschmar, Edmund Hensle

Fotos

Klaus Echle, Frank Hohlfeld, Friedrich Kretzschmar,
Horst Schauer-Weißhahn

Herstellung

Repro-Service Klüber & pk-Verlag, 79348 Freiamt
www.klueber-repro-verlag.de
Auflage 2000, Februar 2009

Natur
in Freiburg

Wir beobachten

Fledermäuse am Freiburger Waldsee





Die Wasserfledermaus

Diese mittelgroße Fledermausart jagt vor allem über stehenden Gewässern. Sie erbeutet Insekten, die nahe über dem Wasser fliegen. Mitunter wird die Nahrung auch mit den Hinterfüßen von der Wasseroberfläche gekeschert. Quartiere der Wasserfledermaus finden sich vor allem in Baumhöhlen, aber auch in Mauerspalt an Gebäuden oder unter Brücken. Am besten können die Wasserfledermäuse im Ostteil des Waldsees beobachtet werden, wo sie kontinuierlich in großen Bögen knapp über der Wasseroberfläche jagen. Im Ultraschall-Detektor ist bei Einstellung 40 kHz ein sehr schnelles, gleichmäßiges Rattern zu hören. Richtet man den Strahl einer starken Lampe in 20 cm Höhe parallel zur Wasseroberfläche, so kann man gelegentlich eine Wasserfledermaus sehen und sie verfolgen. Dabei kann man auch „Hakenschnitten“ beobachten, wenn die Tiere ein Insekt erwischen (im Detektor überschlägt sich dann die Ruffolge). Die Tiere versuchen jedoch, das Licht zu meiden und sollen nicht zu lange beunruhigt werden.



Wasserfledermäuse jagen in gleichmäßigem Flug ganz dicht über der Wasseroberfläche.



Der Große Abendsegler

Der Große Abendsegler gehört mit ca. 40 cm Spannweite zu den größten einheimischen Fledermäusen. Er ist ein schneller Flieger, der vor allem im freien Luftraum jagt und dort größere Insekten erbeutet. Die Quartiere liegen sowohl im Sommer als auch im Winter in Baumhöhlen. Am Waldsee wird man die Tiere kaum zu sehen bekommen, da sie meist über den Baumkronen fliegen. Die Ortungsrufe sind jedoch sehr laut und mit dem Detektor gut zu hören. Bei einer Einstellung von 20 kHz hört man Einzelrufe, die im Vergleich mit denen der Wasserfledermaus sehr langsam und stärker melodisch sind. Bei einer Einstellung von 25 kHz kann man oft zwei Laut-Typen unterscheiden, einen höheren „Plip“-Laut und einen tieferen „Plop“-Laut. Abendsegler sind am Waldsee vor allem im Frühjahr bis Mai zu hören. Hier kommt auch der verwandte Kleinabendsegler vor, der ähnliche Rufe hat. Im Spätsommer und Herbst besetzen männliche Abendsegler Balzquartiere an Baumhöhlen und lassen dann sehr laute Balzrufe hören.



Große Abendsegler nutzen hingegen den freien Luftraum über den Bäumen und dem See (20–50m Höhe).



Die Zwergfledermaus

Mit nur ca. 5 Gramm Körpergewicht gehört die Zwergfledermaus zu unseren kleinsten Fledermausarten. Gleichzeitig ist sie auch die häufigste und kann im Sommer in Freiburg regelmäßig an Straßenlaternen beobachtet werden. Quartiere der Art befinden sich oft in Gebäudespalten (Verschalungen, Fensterläden). Am Waldsee sind sie regelmäßig im Schutz der überhängenden Bäume am Seerand jagend zu beobachten. Am besten beginnt man bereits in der Dämmerung mit der Beobachtung, da die Tiere schon recht früh ausfliegen. Die Tiere fliegen sehr unregelmäßig und schlagen dauernd „Haken“ in der Luft. Im Detektor hört man sie am besten bei etwa 45 kHz. Die Geräusche sind dann recht laut und haben einen unregelmäßigen (galoppierenden) Rhythmus. Die Ruffolge ist viel schneller als beim Abendsegler, aber langsamer als bei der Wasserfledermaus. Oft kann man mehrere Tiere gleichzeitig beobachten. Durch den Taschenlampenstrahl lassen sie sich kaum stören.



Zwergfledermäuse jagen in 3–8 m Höhe im Schutz überhängender Bäume und an Waldrändern.